

Investitionshilfe im Inland 2006: 0.5 Mio. für 9 Projekte im Kanton Graubünden

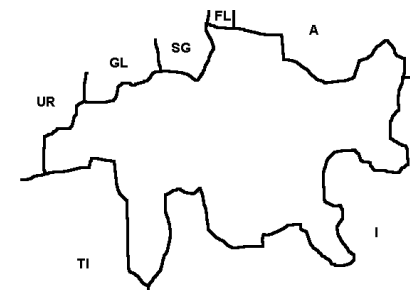
Gemeinde	Projekt	Betrag in Fr.
Bivio	Verbauung des Valetta- und Juliabaches	100'000
* Churwalden	Gemeinschaftsstall von drei Landwirten zur Kosteneinsparung	30'000
Guarda	Bau eines Werkhofes mit Feuerwehrmagazin	30'000
* Morissen	Bachverbauungen Val Caparli, Val Sura und Val Nulens	70'000
* Rueun	Verbauung Ual da Valdun	100'000
Sta Maria Val Müstair	Ausbau der Hirtenhütte auf dem Umbrailpass	20'000
St. Martin	Gesamtmelioration	50'000
Schluein	Verbauung Ual da Schluein	50'000
Siat	Sanierung der Reservoire La Crusch und Via da Cuolm	50'000
Total		500'000

* Projektbeschreibung nachfolgend



Angaben über den **Kanton Graubünden**:

Bevölkerung	187'803
Fläche in km ²	7'105
Landwirtschaftl. Nutzfläche (30%)	2'117
Anzahl Gemeinden	207
Kantoneinnahmen (in Mio. Fr.)	2'303

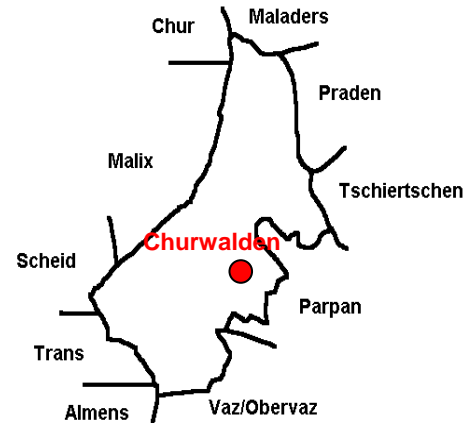




Graubünden, Gemeinde Churwalden, Gemeinschaftsstall von drei Landwirten zur Kosteneinsparung



Gesamtkosten	Fr. 2'330'000
Offene Restkosten	Fr. 120'000
Beitrag der Stadt Zürich	Fr. 30'000



Angaben über die **Gemeinde Churwalden**:

Einwohner	1'236
Steuerfuss in %	115



Drei Landwirte haben sich zusammengeschlossen, um einen Gemeinschaftsstall für 120 Grossvieheinheiten (GVE) zu bauen. Ein vierter Landwirt mietet sich im Grossstall ein. Der Betrieb ist auf Milchwirtschaft und Kälberaufzucht ausgelegt. Das Konzept sieht vor, dass die Tierhaltung der Betriebe gemeinsam erfolgt, die Betriebseinheiten der einzelnen Landwirte aber selbständig und mit eigener Buchhaltung bestehen bleiben. Mit dem Gemeinschaftsstall werden Kosten gespart, den Tieren und dem Personal aber ein grösserer Komfort geboten. Hinzu kommt eine erhebliche Arbeitserleichterung durch die Modernisierung des Betriebes mit einem automatisierten 16er-Karussell-Melkstand, einer modernen Futtermischanlage, einer Schieber-Entmistungsanlage sowie der Installation eines Hängedrehkranses.



Dem Laufstall ist ein 3300 m³ grosses Heulager angegliedert. Im Gebäudekomplex befindet sich ein Raum für den Direktverkauf sowie (in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Schule Plantahof) ein Schauraum für SchülerInnen und BesucherInnen.



Graubünden, Gemeinde Morissen, Bachverbauungen Val Caparli, Val Sura und Val Nulens



Gesamtkosten

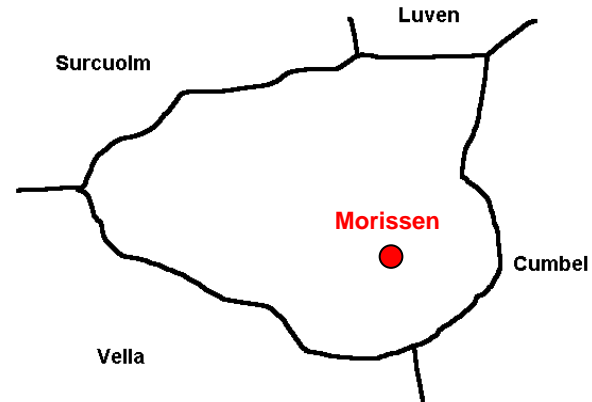
Fr. 1'974'358

Offene Restkosten

Fr. 438'971

Beitrag der Stadt Zürich

Fr. 70'000



Angaben über die **Gemeinde Morissen**:

Einwohner	237
Steuerfuss in %	130



Im November 2002 führten extreme Stauregen mit 100mm/Tag an drei aufeinander folgenden Tagen zu Hangmuren, Rutschungen und grossen Erosionsschäden an den drei Bächen Val Caparli, Sura und Nulens. Um erneute Schäden zu vermeiden, ist eine Verbauung dieser Bäche notwendig.

Der Val Caparli führt durch das Siedlungsgebiet und wird fünfmal von Meliorationsstrassen überquert. Der Projektteil beinhaltet acht Verbauungsabschnitte, Erosionssicherungen, eine Ausdolung sowie die Erstellung einer neuen Furt. Der Val Sura, welcher durch das Dorf Morissen führt, wurde seinerzeit eingedolt. Diese Rohrdurchlässe weisen ungenügende Kapazitäten aus, was die Gefahr von Verstopfungen und Überflutungen mit Folgeschäden in sich trägt. Der Bach soll deshalb überall dort, wo es möglich ist, ausgedolt werden. Zusätzlich wird der Bachlauf künftig auf einer gemeindeigenen Bachparzelle verlaufen und naturnah und umweltfreundlich renaturiert werden. Der Val Nulens unterquert ebenfalls Güterwege mit Rohrdurchlässen, die eine ungenügende Durchflusskapazität für Geschiebe und Wasser aufweisen. Um dies zu verbessern und um die Abflussgeschwindigkeit zu erhöhen wird eine Verbreiterung der Gerinnesohle erstellt sowie Holzsperrren errichtet, um eine Reduktion des Längsgefälles zu erreichen.

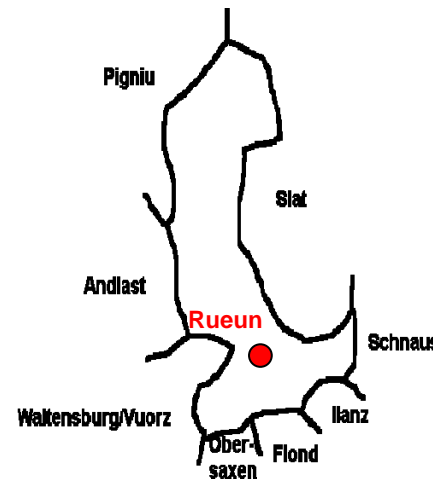




Graubünden, Gemeinde Rueun, Verbauung Ual da Valdun



Gesamtkosten	Fr. 3'200'000
Offene Restkosten	Fr. 511'700
Beitrag der Stadt Zürich	Fr. 100'000



Angaben über die **Gemeinde Rueun**:

Einwohner	431
Steuerfuss in %	130



Auch die Gemeinde Rueun wurde im Jahre 2002 von starken Regenfällen und zwei Murgängen heimgesucht. Der bestehende Rüfenablenkdamm wurde überflutet und Teile des Siedlungsgebietes samt Kantonsstrasse und dem RhB Bahnhof wurden überschwemmt. Das betroffene Gebiet und die erodierten Bereiche müssen deshalb stabilisiert werden. Im oberen Teil werden 9 Sperren gebaut, die Grabensohle wird um 2-3m angehoben, um die instabilen Tobelflanken zu stabilisieren und das Gefälle wird auf 10% reduziert. Im unteren Teil werden die massiven Ufererosionen mit doppelwandigen Holzkastenstützwerken und mit einem Hangrost gesichert. Durch vielfältige Bepflanzung wird eine Beschattung der Kästen, ein rascher Bewuchs und eine Renaturierung des sanierten Bachverlaufs erreicht. Im Nahbereich der Häuser und Brücken sind als Ufer- und Erosionsschutz Blocksteinriegel und Blocksatz vorgesehen. Zum Schutz des Dorfkerns musste jedoch ein massiver Schutzdamm erstellt werden.

